

### **Warum ist ein Medien-Wissen für Eltern wichtig?**

Medien sind allgegenwärtig in der heutigen Gesellschaft. Die schnelle technische Entwicklung in den letzten Jahren und Jahrzehnten bewirkt, dass jede Generation mit neuen selbstverständlichen Maßstäben aufwächst, was Mediennutzung und Medienkonsum anbelangt. Die Auseinandersetzung mit den Medien beginnt oftmals schon in frühester Kindheit.

Kinder und Jugendliche eignen sich schnell ein technisches Wissen an. Was ihnen jedoch zumeist fehlt, ist ein Bewusstsein für größere Zusammenhänge, für die Risiken und Folgen des eigenen Handelns. Deshalb werden zum Beispiel im Internet bedenkenlos Fotos verbreitet, eigene Daten öffentlich gemacht usw.

### **Deshalb sind die Eltern gefragt!**

Für die Eltern kann es nicht darum gehen, den technischen Durchblick über die neuesten Entwicklungen bei Handys oder Computerspielen zu bekommen. Aus Unsicherheit und Vorbehalten reagieren viele Eltern jedoch vor allem mit Verboten und übermäßigem Kontrollverhalten und/oder indem sie über Medien unzureichend mit ihren Kindern sprechen.

Eltern sollten ein Grundwissen über die Chancen und Risiken der Medien besitzen. Darüber hinaus ist es wichtig, dass sie mit ihren Kindern über Internet, Spiele usw. diskutieren und Vereinbarungen zum Medienkonsum treffen. Dabei geht es z.B. nicht nur um die Art der Spiele, die gespielt werden, sondern auch um den zeitlichen Umfang, der vor Bildschirmen (PC, TV) verbracht wird. Der Computer sollte schließlich nur eine Beschäftigung neben Sport, Musik oder anderen Hobbys bleiben. Es liegt in der Verantwortung der Eltern, in diesem Sinne Strukturen und Anreize zu schaffen.

Dabei gibt es kein allgemeingültiges Rezeptwissen. Was sinnvoll ist und was nicht, muss nicht nur je nach Alter der Kinder entschieden werden, sondern letztlich individuell. Jedes Kind erfordert eigene Lösungen.

Dies sind die Erkenntnisse, auf deren Grundlage die Elternstiftung Baden-Württemberg mit dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) 2011 medienpädagogische Seminare für aktive Eltern in einer Pilotreihe angeboten hat. Wir bemühen uns, weitere derartige Veranstaltungen zu organisieren.

Derweil möchten wir mit der folgenden kommentierten Liste von Internetseiten einige Tipps geben, wo Sie sich Informationen zu verschiedenen Aspekten der neuen Medien einholen können. Möchten Sie gleich aktiv werden? Dann können Sie sich auch an einen der genannten Ansprechpartner wenden und sich über Fortbildungsangebote und Referenten für Ihre Schule informieren.

**Für das Eltern-Medienmentoren-Programm:**

Herr Jan Koschorreck  
Projektkoordination  
Landesmedienzentrum Baden-Württemberg  
Rotenbergstraße 111  
70190 Stuttgart  
Tel.: 0711 – 28 50 772  
koschorreck@lmz-bw.de

**Für die Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg:**

Herr Marc Schmid  
Silberburgstraße 158  
70178 Stuttgart  
Tel.: 0711 – 505 303 11  
Mail: elternmentoren@elternstiftung.de

### **Links zum Thema Medien**

Es handelt sich bei den verlinkten Seiten ausschließlich um nicht-kommerzielle Angebote. Trotz vorsichtiger Prüfung aller links können wir keine Haftung für die Inhalte der hier benannten Seiten übernehmen.

Mehr zur Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg, zu der auch das Eltern-Medienmentoren-Programm gehört, finden Sie auf [www.kindermedienland-bw.de](http://www.kindermedienland-bw.de)

### **Fakten zum Medienkonsum**

- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest: [www.mpfs.de](http://www.mpfs.de)

Der MPFS bringt regelmäßig Studien zum Medienkonsum von Kindern und Jugendlichen heraus und stellt diese auf seiner Seite frei zur Verfügung. Außerdem gibt es interessante weiterführende Links zum Thema.

### **Internet : Soziale Netzwerke (Facebook, SchülerVZ etc.), Cybermobbing usw.**

- Klicksafe: <https://www.klicksafe.de/materialien/index.html>  
(Direktlink zu den Informationsmaterialien)

Der Verbund Klicksafe bietet auf seiner Homepage sehr informative Materialien zum Herunterladen an, für Eltern, Lehrer und Jugendliche. Es gibt u.a. Ratgeber für mehr (Daten)Sicherheit in sozialen Netzwerken, bei ICQ (Instant Messenger) oder für Chats. Teilweise auch auf türkisch und russisch.

Zudem gibt es den direkten Kontakt zu verschiedenen Beratungs- und Anlaufstellen unter <https://www.klicksafe.de/service/anlaufstellen/index.html>

## **Internet für Kinder**

- Das Internet – ABC: [www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de)

Die Seite gibt es in einer Version für Kinder, sowie einer für Eltern und Lehrer und soll einen kindgerechten Einstieg in das Internet ermöglichen. Dafür gibt es zahlreiche Tipps und Anleitungen.

- Die Suchmaschine: [www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de)

Eine spezielle Suchmaschine, die ausschließlich auf kindgerechte Seiten verweist.

- Klicktipps: <http://www.klick-tipps.net/>

Themengeordnetes Verzeichnis kindgerechter Seiten.

## **Bildschirmspiele**

- Spieleratgeber des ComputerProjekt Köln e.V.: <http://www.spieleratgeber-nrw.de/>

Die Seite verfügt über ein umfangreiches, alphabetisches wie auch nach Art der Spiele strukturiertes Verzeichnis unterschiedlichster Bildschirmspiele. Das Verzeichnis umfasst sowohl Spiele für Konsolen wie für den PC und Onlinespiele.

Der Inhalt der Spiele wird vorgestellt und bewertet. Zudem gibt es Hintergrundinformationen zum Thema Spiele und weiterführende links.

- Spieleratgeber der Bundeszentrale für politische Bildung: [www.spielbar.de](http://www.spielbar.de)
- Seite der Unterhaltungssoftware-Selbstkontrolle (USK): [www.usk.de](http://www.usk.de)

## **Handy**

- Handysektor: [www.handysektor.de](http://www.handysektor.de)

Die Seite bietet zahlreiche Tipps rund um die multimediale Nutzung des Handys, aber auch zu Aspekten wie Kostenkontrolle und Mobbing.

## **Fernsehen**

- Programmberatung für Eltern: [www.flimmo.de](http://www.flimmo.de)

Auf der Homepage gibt es Analysen und Tipps zum anstehenden Fernsehprogramm. Richtet sich an Eltern von Kindern und jungen Teens. Weiterführende Informationen zum Medium Fernsehen gibt es ebenfalls.

## **Referenten und weitere Informationen**

- Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg: <http://www.lmz-bw.de/>

Das Landesmedienzentrum bietet verschiedene Fortbildungen und Projekte für Lehrer, Eltern und Schüler an. Auf der Homepage finden Sie eine aktuelle Übersicht der Aktivitäten.

Speziell hinweisen möchten wir auf die Medienmentoren-Programme. Eltern und Schüler können sich zu Mentoren ausbilden lassen, so dass sie selbst thematisch an der Schule arbeiten können und eine gewisse Nachhaltigkeit gesichert werden kann.

Eltern: [www.elternmedienmentoren.de](http://www.elternmedienmentoren.de)

Schüler: [www.schuelermedienmentoren.de](http://www.schuelermedienmentoren.de)

Wenn wir aktuell Einzelseminare in Kooperation mit dem LMZ durchführen, finden Sie diese in unserer Programmübersicht auf <http://www.elternstiftung.de/programmuebersicht.html>

- Das Landesnetzwerk für medienpädagogische Elternarbeit der Aktion Jugendschutz (AJS): <http://www.ajs-bw.de/LandesNetzWerk-fuer-medienpaedagogische-Elternarbeit.html>

Die AJS bietet medienspezifische Ausbildungen für pädagogisches Personal an und verfügt über ein weitläufiges und dichtes Netz von Referenten, die für Einzelveranstaltungen angefragt werden können. Außerdem werden auf der Seite weitere Angebote präsentiert, etwa das Projekt „Wege durch den Medienschungel“ des Kinderschutzbundes, das sich auch direkt an Eltern richtet.

- Die Landesanstalt für Kommunikation (LfK):

Die LfK ist an zahlreichen der hier aufgeführten Projekte beteiligt. Auf Ihrer Homepage finden sich vor allem Projekte, die einen sinnvollen, kreativen Umgang mit den Medien fördern:

<http://www.lfk.de/medienkompetenz-fortbildung/projekte-lfk.html>

## **Filter- und Sicherheitsprogramme**

... können wir Ihnen an dieser Stelle nicht anbieten.

Zu Filterprogrammen können Sie sich unter anderem auf den folgenden Seiten informieren:

<http://schau-hin.info/medienerziehung/internet/filtersoftware.html>

<https://www.klicksafe.de/themen/technische-schutzmassnahmen/jugendschutzfilter/jugendschutzfilter.html>

Grundsätzliches zu Filter- und Sicherheitsprogrammen:

#### a) Sicherheitsprogramme

Das Internet ist ein öffentlicher Raum, an dem jeder teilnimmt, der einen Internetanschluss hat. Es ist unbedingt notwendig, dass Sie Ihren Computer vor nicht autorisierten Zugriffen schützen und damit Ihre Privatsphäre und die Ihrer Kinder schützen.

Dafür gibt es Tipps für Einstellungen, die Sie an Ihrem PC vornehmen sollten, zudem benötigen Sie Programme wie Virens Scanner, die schadhafte Programme aufspüren und eine Firewall, die den Datenverkehr zwischen Ihrem Rechner und dem Internet kontrolliert und einiges mehr. Es gibt hierfür eine ganze Reihe guter und für den privaten Gebrauch kostenloser Programme kommerzieller Anbieter.

Wichtig ist es auch, regelmäßig „am Ball zu bleiben“. Die Programme müssen regelmäßig aktualisiert werden, um richtig zu arbeiten. Empfehlenswert ist es zudem, sich immer wieder Testvergleiche (auf Verbraucherschutzseiten oder auf Seiten von Computer-Zeitschriften) anzuschauen, da die technische Entwicklung schnell voranschreitet.

Aufgrund der schnellen technischen Entwicklung und dem kommerziellen Charakter der Anbieter können wir Ihnen an dieser Stelle keine konkreten Tipps liefern.

#### b) Filterprogramme

Filterprogramme ersetzen keine persönliche Kontrolle und/oder gegenseitiges Vertrauen! Filterprogramme können nur die Gefahr verringern, dass Kinder versehentlich Inhalte zu Gesicht bekommen, die nicht für sie gedacht sind. Mehr können sie nicht.

Prinzipiell arbeiten Filterprogramme nach zwei Mustern: Einmal suchen sie nach Schlüsselwörtern in aufgerufenen Seiten. Dann besteht die Gefahr, dass Seiten aufgerufen werden können, wenn diese die Wörter nicht enthalten, der Inhalt dennoch nicht kindgerecht ist oder aber der Computer blockiert Seiten, die eigentlich völlig harmlos sind, weil eine gewisse Buchstabenkombination in ihnen vor kommt. Zum anderen können Filterprogramme nach sog. Blacklists (Liste unerlaubter Seiten) und Whitelists (Liste erlaubter Seiten) arbeiten. Dies erfordert eine ständige Aktualisierung der Listen und Ihre aktive Mitarbeit.

Allen Filterprogrammen ist gemein, dass sie relativ leicht aufgespürt und ausgeschaltet werden können. Auf den oben genannten Seiten können Sie sich über das für und wieder von Filterprogrammen informieren.



Baden-Württemberg

*Das Eltern-Medienmentoren-Programm ist ein Projekt im Rahmen der Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg und wird vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg im Auftrag des Staatsministeriums Baden-Württemberg durchgeführt. Die Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg wurde von der Landesregierung Baden-Württemberg in Kooperation mit der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, dem SWR, dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg und der MFG Medien und Filmgesellschaft Baden-Württemberg ins Leben gerufen.*